

**Erfahrungsbericht**  
**über die 6. Fortsetzung**  
**des Prämienmodells**  
**zur Prämierung von Einsparmaßnahmen im Energiebereich**  
**an Schulen des Kreises Bergstraße**  
**im Schuljahr 2011/2012**



## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Prämienauszahlung im Schuljahr 2010/2011.....</b>	<b>3</b>
<b>3. Öffentlichkeitsarbeit und Schulinformation im Schuljahr 2011/2012.....</b>	<b>4</b>
<b>4. Prämienermittlung und Prognose der Energiekosteneinsparung im Schuljahr 2011/2012.....</b>	<b>4</b>
<b>5. Anhang.....</b>	<b>7</b>
Anhang 1: Einladung der Schulen zur Veranstaltung zur Prämienauszahlung im Landratsamt Heppenheim am 20.09.2011	
Anhang 2: Rahmen und Ablauf der Veranstaltung zur Prämienauszahlung für Schulen des Kreises Bergstraße am 20.09.2011	
Anhang 3: Teilnehmende Schulen (Schuljahr 2011/2012)	
Anhang 4: Prämienermittlung und Energiekosteneinsparung der 49 teilnehmenden Schulen (Schuljahr 2011/2012)	
Anhang 5: Grafische Auswertung des Prämienmodells (Schuljahr 2011/2012)	
Anhang 6: Auswertung der 18 Rückmeldebögen (Standardfassung)	
Anhang 7: Auswertung der 31 Rückmeldebögen (hoher technischer Ausstattungsstandard)	
Anhang 8: Projektbericht (Auszug) der Konrad-Adenauer-Schule Heppen- heim	
Anhang 9: Wichtigste Kenndaten des Prämienmodells der Schuljahre 2005/2006, 2006/2007, 2007/2008, 2008/2009, 2009/2010, 2010/2011 und 2011/2012 (tabellarisch)	
Anhang 10: Wichtigste Kenndaten des Prämienmodells der Schuljahre 2005/2006, 2006/2007, 2007/2008, 2008/2009, 2009/2010, 2010/2011 und 2011/2012 (grafisch)	

### 1. Einleitung

Seit der Einführung des Prämienmodells an Schulen des Kreises Bergstraße im Schuljahr 2005/2006 wird das Engagement der Schulen zur Durchführung von Energiesparmaßnahmen gezielt unterstützt und gefördert. Die Energiesparaktivitäten sollen einen Beitrag zur Minderung des Energieverbrauchs an den Schulen und den damit verbundenen Kosten leisten.

Diesbezüglich wurden vom Kreistag am 25.04.2005 die „Richtlinien zur Prämierung von Einsparmaßnahmen im Energiebereich“, die für alle Schulen in der Schulträgerschaft des Kreises Bergstraße gelten, beschlossen. Die Beteiligung aller Schulen an dem Prämienmodell ist seitens des Schulträgers ausdrücklich erwünscht.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Prämienmodell ab dem Schuljahr 2005/2006 ist, dass die jeweilige Schulkonferenz einen entsprechenden Beschluss gefasst hat. Der Beschluss ist dem Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Kreises Bergstraße vorzulegen.

Voraussetzung zum Erhalt der Prämie ist die Abgabe eines ausgefüllten Rückmeldebogens und eines Projektberichts durch die Schule, in dem die Umsetzung der einzelnen Kriterien und Maßnahmen zu belegen ist. Sofern ein Energiespar-Team (E-Team) an der Schule vorhanden ist, ist durch dieses Team der Rückmeldebogen auszufüllen und der Projektbericht zu erstellen. Die Schule ist berechtigt, über die Verwendung der ausgezahlten Prämie im Rahmen schulischer Zwecke frei zu verfügen.

Der Rückmeldebogen unterscheidet eine Standardfassung und eine modifizierte Fassung für Schulen mit hohem technischem Ausstattungsstandard in Bezug auf den Energieverbrauch.

### 2. Prämienauszahlung im Schuljahr 2010/2011

Die Auszahlung der Prämien im Schuljahr 2010/2011 fand am 20.09.2011 von 14.00 – 15.30 Uhr in einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung mit Teilnahme des Landrates im Sitzungssaal Bergstraße im Landratsamt Heppenheim statt.

Hierzu wurden nicht nur die 44 teilnehmenden Schulen, sondern zur Motivation für das Schuljahr 2011/2012 alle 74 Schulen des Kreises Bergstraße eingeladen.

Zusätzlich zu den jeweiligen Schulleitern bzw. deren Stellvertretern wurden pro teilnehmender Schule ein Schüler des Energiesparteams bzw. der Klasse, die sich intensiv mit dem Prämienmodell befasst hat, eingeladen.

Die Organisation dieser Veranstaltung oblag dem Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Kreises Bergstraße. Zur Moderation und Motivation bisher nicht teilnehmender Schulen wurde außerdem das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH (ifeu) herangezogen, das auch bei der Einführung des Prämienmodells unterstützend zur Seite stand.

Einladungsschreiben und Ablauf der Veranstaltung zur Prämienauszahlung im Schuljahr 2010/2011 sind den **Anhängen 1 und 2** zu entnehmen. Neben der Begrüßung und Einführung sowie der Überreichung der Prämien in Form vorbereiteter symbolischer Schecks durch Herrn Landrat Wilkes wurde die Veranstaltung auch durch einen Impulsvortrag des Geschäftsführers der Energieagentur hessenENERGIE GmbH, Herrn Dr. Horst Meixner, zum Thema „Energieeffizienz/Erneuerbare Energien“ bereichert. Eine Bewirtung fand durch die Feinbäckerei Kaufmann oHG aus Heppenheim statt.

### **3. Öffentlichkeitsarbeit und Schulinformation im Schuljahr 2011/2012**

Für das Projekt „Prämienmodell für Energiesparmaßnahmen an Schulen des Kreises Bergstraße“ wurde – zusätzlich zur Ankündigung der Fortsetzung des Prämienmodells im Schuljahr 2011/2012 in der Veranstaltung zur Prämienauszahlung – durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft mehrfach in Form von E-Mail-Aufrufen geworben.

Wie in den sechs vorangegangenen Schuljahren wurde festgestellt, dass die Schulen aufgrund starker anderweitiger Belastungen anfänglich wenig Interesse an der Beteiligung am Prämienmodell zeigten. Am Ende der Abgabefrist (30.04.2012) für den ausgefüllten Rückmeldebogen und den Projektbericht lagen 49 Bewerbungen der insgesamt 74 Schulen vor.

### **4. Prämienermittlung und Prognose der Energiekosteneinsparung im Schuljahr 2011/2012**

Im Schuljahr 2010/2011 haben sich insgesamt 49 (+ 5 gegenüber Schuljahr 2010/2011 mit 44 Schulen, + 14 gegenüber Schuljahr 2009/2010 mit 35 Schulen, +6 gegenüber Schuljahr 2008/2009 mit 43 Schulen, + 9 gegenüber Schuljahren 2007/2008 und 2006/2007 mit jeweils 40 Schulen, + 15 gegenüber Schuljahr 2005/2006 mit 34 Schulen) von 74 Schulen am Prämienmodell beteiligt und gaben den ausgefüllten Rückmeldebogen und den Projektbericht ab (siehe **Anhänge 3 – 5 und 9 + 10**).

Hierbei ist zu erwähnen, dass – wie im vorangegangenen Schuljahr - eine Reihe von Schulen sich sehr intensiv mit dem Prämienmodell beschäftigt hat, was insbesondere an der Güte des abgegebenen Projektberichtes zu erkennen ist (Auszug eines beispielhaften Projektberichts der Konrad-Adenauer-Schule Heppenheim siehe **Anhang 8**).

Eine kleinere Anzahl der Schulen befasste sich aus den in Abschnitt 3 genannten Gründen jedoch auch in diesem Schuljahr eher untergeordnet mit diesem Thema, was sich ebenfalls an den entsprechenden Projektberichten zeigte.

Die Ermittlung der Prämienhöhe erfolgte ebenfalls wie im vorangegangenen Schuljahr. Alle Schulen erhalten bei Abgabe des ausgefüllten Rückmeldebogens und des Projektberichts unabhängig von der jeweiligen Schülerzahl einen Sockelbetrag in Höhe von 100 € (Mindestprämie). Die Bemessung der Gesamtprämie pro Schule orientiert sich darüber hinaus an den Energiesparaktivitäten der einzelnen Schule. Maßgebend sind die gemäß den in den **Anhängen 6 und 7** beigefügten Rückmeldebögen (Standardfassung und hoher technischer Ausstattungsstandard) dargelegten Kriterien zur Beurteilung der Projekt-Aktivitäten in den Schulen, für die maximal 44 Punkte vergeben werden. Die Prämienhöhe ergibt sich durch Multiplikation der Schülerzahl mit dem in Abhängigkeit von der Kriterienerfüllung ermittelten Auszahlungsbetrag von maximal 1 € pro Schüler/in (bei Erfüllungsgrad der Kriterien von 100 %) und Addition dieses Produkts zum vorgenannten Sockelbetrag von 100 €. Die maximal erreichbare Prämienhöhe ist auf 2.000 € begrenzt. Das Ergebnis der Prämienermittlung und der damit verbundenen (theoretisch ermittelten) Energiekosteneinsparung ist aus den **Anhängen 4 und 5** und der nachfolgenden **Tabelle 1** ersichtlich.

Maximale Prämie (74 Schulen)	38.619,- €
Maximale Prämie (49 Schulen)	26.048,- €
Erreichte Prämie (49 Schulen)	21.149,- € (= 55 % von 38.619,- €) (= 81 % von 26.048,- €)
Erreichte Punktzahl (Mittelwert der 49 Schulen)	33,7 Punkte (= 76 % von 44 Punkten)
- davon 18 „technisch durchschnittlich ausgerüstete“ Schulen	33,7 Punkte (= 77 % von 44 Punkten)
- davon 31 „technisch sehr gut ausgestattete“ Schulen	33,6 Punkte (= 76 % von 44 Punkten)
Energiekosten 2011 (49 Schulen)	2.601.200,- € (= 64 % von 4.061.800,- € <sup>1)</sup> )
Energiekosteneinsparung 2011/12 (49 Schulen)	
- konservative Annahme (2 %)	52.000,- €
- realistische Annahme (5 %)	130.000,- €

1): Energiekosten (Strom und Wärme) der 74 Schulen in 2011: 4.061.800,- €

**Tabelle 1:** Ergebnis der Prämienermittlung im Schuljahr 2011/2012

Bei dem Rückmeldebogen wurden im Durchschnitt aller 49 teilnehmenden Schulen etwas mehr als drei Viertel (76 %) der maximal 44 zu erreichenden Punkte erreicht.

Die dadurch erreichte gesamte Prämienhöhe der 49 Schulen beläuft sich auf 21.149,- €, was etwa 55 % der maximal erreichbaren Prämienhöhe in Höhe von 38.619,- € bei Teilnahme aller 74 Schulen und rund 81 % der maximal erreichbaren Prämienhöhe (26.048,- €) der 49 Schulen entspricht.

Die mit den 49 teilnehmenden Schulen korrespondierenden Energiekosten (2011: 2.601.200,- €) stellen einen Anteil von 64 % der gesamten Energiekosten aller 74 Schulen (2011: 4.061.800,- €) dar.

Die mit der Umsetzung des Prämienmodells einhergehende nutzerbedingte Energiekosteneinsparung lässt sich nur theoretisch ermitteln. Nach Erfahrungen des Instituts für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH (ifeu), das bereits entsprechende Projekte in Schulen in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen durchgeführt hat, kann hier realistischerweise von einem Wert von 5 % der gesamten Energiekosten der teilnehmenden Schulen ausgegangen werden, was einem Betrag von 130.000,- € entsprechen würde. Mit der konservativen Annahme, dass nur 2 % der Energiekosten eingespart werden, ergibt sich ein Betrag von 52.000,- €, der den Betrag der ausgezahlten Prämien (21.149,- €) um den Faktor 2,46 übersteigt.

**Anhang 5** stellt die Ergebnisse der einzelnen Schulen einander grafisch gegenüber, wobei die Energiekosteneinsparung (rechter Balken; bei der konservativen Annahme von nur 2 % Einsparung) mit zwei Ausnahmen – nämlich der Grundschule Lautertal-Elmshausen und der Waldhufenschule Rimbach-Zotzenbach - in allen Fällen die erreichte Prämie (mittlerer Balken) der jeweiligen Schule übersteigt.

Hieraus ist zu schließen, dass die Einführung des Prämienmodells, wie prognostiziert, zu entsprechenden Energiekosteneinsparungen und damit zur Entlastung des Haushalts des Kreises Bergstraße beitragen wird. Auch vor dem Hintergrund weiter steigender Energiepreise empfiehlt sich daher die Fortführung des Prämienmodells im Schuljahr 2012/2013.

Aus den **Anhängen 6 und 7** ist eine getrennte Auswertung der Rückmeldebögen für „technisch durchschnittlich ausgerüstete“ Schulen (Standardfassung: 18 Schulen) und „technisch sehr gut ausgestattete“ Schulen (hoher technischer Ausstattungsstandard: 31 Schulen) ersichtlich.

## **5. Anhang**

- Anhang 1: Einladung der Schulen zur Veranstaltung zur Prämienauszahlung im Landratsamt Heppenheim am 20.09.2011
- Anhang 2: Rahmen und Ablauf der Veranstaltung zur Prämienauszahlung für Schulen des Kreises Bergstraße am 20.09.2011
- Anhang 3: Teilnehmende Schulen (Schuljahr 2011/2012)
- Anhang 4: Prämienermittlung und Energiekosteneinsparung der 49 teilnehmenden Schulen (Schuljahr 2011/2012)
- Anhang 5: Grafische Auswertung des Prämienmodells (Schuljahr 2011/2012)
- Anhang 6: Auswertung der 18 Rückmeldebögen (Standardfassung)
- Anhang 7: Auswertung der 31 Rückmeldebögen (hoher technischer Ausstattungsstandard)
- Anhang 8: Projektbericht (Auszug) der Konrad-Adenauer-Schule Heppenheim
- Anhang 9: Wichtigste Kenndaten des Prämienmodells der Schuljahre 2005/2006, 2006/2007, 2007/2008, 2008/2009, 2009/2010, 2010/2011 und 2011/2012 (tabellarisch)
- Anhang 10: Wichtigste Kenndaten des Prämienmodells der Schuljahre 2005/2006, 2006/2007, 2007/2008, 2008/2009, 2009/2010, 2010/2011 und 2011/2012 (grafisch)